

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH Sedanstr. 22 79098 Freiburg Telefon: 0761/208533-0 E-Mail: ahpgs@ahpgs.de Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Frühkindliche Erziehung und Bildung“
Abschluss	Bachelor of Arts (B.A.)
Studiendauer	Vollzeit sechs Semester, Teilzeit acht Semester, ausbildungsintegriert fünf Semester
Studienform	Vollzeit, Teilzeit, ausbildungsintegriert
Hochschule	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg und Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Aufnahme des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/2008
Fakultät/Fachbereich	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg Fakultät I, Institut für Erziehungswissenschaft Fakultät II, Institut für Sprachen, Institut für Kunst, Musik und Sport, Institut für Mathematik und Informatik Evangelische Hochschule Ludwigsburg Fachbereich Soziale Arbeit
Kontaktperson	Prof. Dr. Elmar Drieschner (PH Ludwigsburg) Prof. Dr. Elke Reichmann (EH Ludwigsburg)
Telefon	07141/140-856 (Drieschner) 07141/ 9745-218 (Reichmann)
Fax	07141/ 140-695
E-Mail	drieschner@ph-ludwigsburg.de e.reichmann@eh-ludwigsburg.de
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	22.07.2008
Reakkreditierung am	10.10.2013
Akkreditiert bis	30.09.2020
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung der Akkreditierungskommission am 22.07.2014 als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	Der von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg kooperativ angebotene Studiengang „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ ist ein Bachelor-Studiengang, in dem insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkte nach dem „European Credit Transfer System“ vergeben werden. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Workload von 30 Stunden. Das Studium ist als ein sechs Semester Regelstudienzeit umfassendes Vollzeitstudium, ein acht Semester Regelstudienzeit umfassendes Teilzeitstudium und ein fünf Semester Regelstudienzeit umfassendes ausbildungsintegriertes Teilzeitstudium konzipiert. Studierende, die als Zugangsvoraussetzung für das Studium eine Hochschulzulassungsberechtigung (mindestens Fachhochschulreife) und eine erfolgreich abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung nachweisen, können sich durch

eine erfolgreich absolvierte „Einstufungsprüfung“ bis zu 30 ECTS auf das Studium anrechnen lassen. Der Gesamt-Workload beträgt 5.400 Stunden. Er gliedert sich in 1.257 und 1.280 Stunden (je nach Wahlmodulkombination) Präsenzzeit, eine Selbstlernzeit zwischen 3.245 und 3.278 Stunden (je nach Wahlmodulkombination) eine Praxiszeit zwischen 855 und 870 Stunden (je nach Wahlmodulkombination). Der Studiengang ist in 21 Module gegliedert, von denen alle erfolgreich absolviert werden müssen. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Bachelor of Arts“ (B.A.) abgeschlossen.

Der Studiengang hat zum Ziel, die Studierenden für eine professionelle, wissenschaftlich fundierte Arbeit mit Kindern von 0 bis 10 Jahren oder für beratende, entwickelnde und organisierende Tätigkeiten in Bildungseinrichtungen zu qualifizieren. Leitend erscheint hier das „Bild vom Kind“ als Subjekt seines Bildungsprozesses. Kinder treten aktiv und kompetent mit anderen Menschen und ihrer Umwelt in Beziehung. Der Fokus wird vor dem Hintergrund des Bildungsverständnisses der Bildungspläne im Elementarbereich und den daraus resultierenden Anforderungen an die Professionalisierung der Fachkräfte einerseits auf die Fähigkeit des kontinuierlichen Transfers zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischer Umsetzung und andererseits auf personale Kompetenzen wie Kritik-, Krisen- und Konfliktfähigkeit gelegt. Diese Ziele sind in der Ausrichtung des Studiengangs verankert, da die Studierenden dazu befähigt werden, die erworbenen Fachkompetenzen sozial, ethisch sowie ökonomisch verantwortungsvoll in die Praxis umzusetzen und Veränderungsprozesse in gesellschaftlicher Mitverantwortung zu gestalten und zu reflektieren. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu qualifiziert, auch in komplexen Situationen rational begründete Entscheidungen zu treffen, zu planen sowie Arbeitsabläufe zu organisieren und zu optimieren. Des Weiteren sollen die Absolventinnen und Absolventen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden ihrer Fachrichtung verfügen und in der Lage sein, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen.

Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife. Als weitere Zugangsvoraussetzung gilt in der Vollzeit-Variante ein vierwöchiges Vollzeit- bzw. achtwöchiges Halbtagespraktikum in einer pädagogischen Einrichtung mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren. In der ausbildungsintegrierten Variante müssen die Bewerber neben einer Durchschnittsnote von maximal 2,5 des Zeugnisses der Hochschulzugangsberechtigung, einen schriftlichen Nachweis einer oder mehrerer pädagogischer Einrichtungen über Praktika in pädagogischen Einrichtungen mit Kindern unter 10 Jahren und eine schriftliche Zusage der pädagogischen Einrichtung (an der das berufspraktische Jahr

	<p>absolviert wird) vorlegen, aus dem hervorgeht, dass der Bewerber montags ganztägig freigestellt wird, um Lehrveranstaltungen an den beteiligten Hochschulen besuchen zu können. Dem Studiengang stehen insgesamt 160 Studienplätze (100 Studienplätze an der Pädagogischen Hochschule; 60 Studienplätze an der Evangelischen Hochschule) pro Jahr zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgte im Wintersemester 2007/2008.</p>
Zusammenfassende Bewertung	<p>Besonders positiv wird das Konzept des vorliegenden Studienganges der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hervor gehoben und gewürdigt insbesondere das engagierte Bekenntnis der beiden Hochschulen zur Kooperation in der gemeinsamen Durchführung von Studiengängen. Vor diesem Hintergrund ist zu bedenken, dass die Kooperation ein Alleinstellungsmerkmal auf dem deutschen Bildungs- und Forschungsmarkt werden könnte. Die entscheidende Voraussetzung dafür wäre die Erarbeitung von Entwicklungszielen in Forschung und Lehre und die Umsetzung prozessbegleitender Evaluationsmaßnahmen mit dem Ziel der permanenten Optimierung. Des Weiteren wird die hohe Identifikation sowohl der Studierenden als auch der Lehrenden mit den Hochschulen, als positiv betrachtet, die sich in einer aktivierenden Zusammenarbeit und einem Weiterentwicklungswillen verdeutlicht.</p> <p>Darüber hinaus werden die Notwendigkeit und Herausforderungen des oben genannten Studienangebotes in den Bereichen der frühen Bildung und Erziehung im Curriculum gut aufgegriffen, um interdisziplinäre Fragestellungen wahrzunehmen, zu reflektieren, zu entwickeln und Lösungsansätze zu analysieren und zu realisieren. Positiv zu bewerten ist die Ausrichtung des Curriculums auf nationale und internationale Forschungsschwerpunkte bezogen auf das „Bild vom Kind“. Hier werden Kinder als Subjekte ihrer Bildungsprozesse, die aktiv mit anderen Menschen und ihrer Umwelt in Beziehung treten, betrachtet. Die Einschätzung der Hochschulen, dass in diesen Berufsfeldern Bedarf an akademisch geschultem Personal besteht, wird geteilt. Es wird gewürdigt, dass die Hochschulen diesen Bedarf auf der Grundlage von Gesprächen mit der Praxis und mit Blick auf nationale und internationale Forschung aufgreifen und ihm mit ihren Studienangeboten entsprechen.</p>
Internetseite	http://www.ph-ludwigsburg.de/fruebi.html
Weitere Informationen	Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.